

SWR2 Zeitwort

16.01.1895:

Carl Benz stellt den ersten motorisierten Omnibus vor

Von Carsten Heinisch

Sendung: 16.01.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:

Als das Automobil erfunden wurde, da war es kein Verkaufsrenner: Autobauer suchten nach weiteren Möglichkeiten, die neue Technik einzusetzen. Anfang der 1890er-Jahre kam die Idee auf, Kraftwagen als öffentliche Verkehrsmittel für Jedermann verfügbar zu machen – als „Omnibus“, was lateinisch bedeutet „für jeden“. Mit Pferden bespannte Omnibusse gab es schon, doch Busse mit Motorkraft, das war technisch herausfordernd. Das Wettrennen um den ersten praxistauglichen Kraftomnibus gewann der Erfinder des Autos, Carl Benz. Am 16. Januar 1895, heute vor 126 Jahren, präsentierte er den ersten Motoromnibus der Welt der Öffentlichkeit. Technisch gesehen war das Gefährt ein umgebauter Personenwagen mit einer so genannten „Landauer-Karosserie“, eine damals bei Kutschen weit verbreitete Aufbauart. Der Wagen war zwei Meter breit und 3,50 Meter lang, hatte verglaste Fenster und sogar schon eine Heizung. Sechs, notfalls auch acht Personen hatten im Innenraum Platz, zwei weitere Passagiere konnten neben dem Fahrer auf dem Führerstand sitzen. Als Antrieb diente ein Einzylindermotor im Heck mit 5 PS Leistung. Gedacht waren solche Gefährte vor allem für Hotels, um Gäste vom Bahnhof abzuholen.

Doch warum sollten die Busse nicht auch über Land fahren? Einige Honoratioren und Fabrikanten aus dem Siegerland hatten schon 1894 darüber nachgedacht, die Verkehrsverhältnisse dort zu verbessern. Schließlich war die Gegend um Siegen, eine der Kernregionen der eisenverarbeitenden Industrie, verkehrstechnisch aber nur sehr schlecht erschlossen: Keine Eisenbahn, nur Verbindungen mit vollgepackten Postkutschen, die sich über die schlechten Wege quälten.

Der erste motorisierte Personen-Nahverkehr sollte zwischen dem Siegener Ortsteil Weidenau über Netphen in das damals noch selbstständige Deuz verlaufen, eine Strecke von etwa 15 km.

Und so wurde die Netphener Omnibusgesellschaft gegründet. Sie kaufte für 6000 Goldmark den ersten Benz'schen Bus und ab Mitte März 1890 verkehrte zwischen Siegen, Netphen und Deuz die erste Kraftomnibuslinie der Welt. Laut Fahrplan betrug die Fahrzeit etwa eine Stunde und 20 Minuten, das entspricht einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 11 km/h. Zwischen etwa 7 Uhr morgens und 21 Uhr abends konnte der Bus so vier Fahrten hin und zurück anbieten.

Aber was sind schon Fahrpläne. Auf der Strecke gab es zwei Steigungen, die zu steil waren für den Motor. Bei vollbesetztem Bus hieß es für die Fahrgäste aussteigen und schieben. Ein weiteres Problem bildeten die Vollgummireifen, die dazu neigten, von den Felgen zu springen. Darum musste man schon bald zu den aus der Kutschenzeit bekannten Eisenreifen zurück – komfortabel war das nicht.

Trotzdem: Die Omnibuslinie hatte Erfolg. Schon im Juli waren über 10.000 Fahrgäste befördert worden, es wurde ein zweiter Bus angeschafft. Doch die technischen Probleme waren letztlich nicht in den Griff zu bekommen. Kurz vor Weihnachten 1895 wurde der Busbetrieb zwischen Siegen, Netphen und Deutz eingestellt. Danach verkehrten zehn Jahre lang wieder Pferdeomnibusse, bis 1906 eine Kleinbahn gebaut wurde.

Die ist schon lange her. Heute fahren wieder Busse auf der Strecke. Von Weidenau bis Deuz brauchen sie gut 20 Minuten, fast eine Stunde schneller als der erste Benz'sche Motorbus vor 126 Jahren. Und dass Fahrgäste heute noch zum Schieben aussteigen müssten, ist nicht überliefert.